

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN
Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung
demokratiepädagogischer Kompetenzen



Veranstaltung 19.03.2013 - Protokoll

- Teilnehmer:
 - Mittelschule Wilthen
 - Mittelschule Niederwiesa
 - 128 Mittelschule Dresden
 - Vitzthum Gymnasium Dresden
 - Mittelschule Beilrode
 - Heinrich-von-Kleist-Mittelschule Lichtenstein
 - Gymnasium Bürgerwiese Dresden
 - IBB Dresden
 - Gerhart-Hauptmann-Mittelschule Sohland
 - Pestalozzi-Mittelschule Hartha

- Ort: 128. Mittelschule Dresden
- Zeit: 09.00 bis 15.00 Uhr

Ablauf

Zeit	Inhalt	Organisation
09.00 - 09.15	Ankommen	
09.15- 09.30	Begrüßung Plenum Tagesordnung Organisatorisches	Herr Lorenz Schulleiter 128 MS, Moderation der Veranstaltung durch Frau Nitzsche "Was haben wir bisher erreicht?" - Eröffnungsthema in den einzelnen Workshops
09.30- 14.00	Arbeit in den Workshops Individuelle Pause von 15 Minuten und Mittagspause von 12.15 bis 13.00 Uhr Dokumentation vor der Mittagspause Zusammenstellung der Materialien Zusammenstellung der Materialien aus den einzelnen Workshops - Herr Bilek	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop 1: Arbeit von neuen Schülersprechern, Aufstellen eines Arbeitsplanes des Schülerrates, Vorbereitung der letzten Schülerratssitzung im alten Schuljahr, Vorbereitung der Wahlen zu den Klassensprechern Teilnehmer: aktuelle Schulsprecher oder Stellvertreter der teilnehmenden Schulen Moderation: Herr Rasch und Herr Bilek • Workshop 2: LSEPKonferenz Teil 2 Moderation Frau Nitzsche; ein Vertreter MS Niederwiesa • Workshop 3: von der Entwicklung einer Projektidee bis zur Realisierung und Auswertung (durchgeführte und neue Projekte aus den Schulen) - Grundlagen der Projektdidaktik Moderation: Herr Jahn • Workshop 4: Schüleraufsichten - Respekttage - Respektteam - Schulklima Moderation: Frau Kantrowitz • Workshop für Lehrer, die sich nicht zu ihren Gruppen zuordnen wollten Moderation: Herr Lorenz

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN
Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung
demokratiepädagogischer Kompetenzen



14.00-15.00	Informationsveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen durch Engagement - Unterrichtsmethode - dieses Thema hat sich der politische Jugendring angenommen • er möchte Schulen unterstützen, die diese Methode verwenden wollen, sie begleiten • es geht um Probleme im Gemeinwesen - wie kann man diese mit Schülern lösen - Entwicklung von Lösungsideen • der politische Jugendring will Verknüpfung zwischen Schule und Gemeinwesen sein • sie wollen nicht nur Input geben, sondern auch Workshop anbieten <ul style="list-style-type: none"> ○ Input: was ist Service Education, wo kommt es her, Beispiele von Schulen ○ Folgeveranstaltung mit Workshop zur Erarbeitung eines Arbeitsprogrammes für interessierte Schulen
15.00		Nächstes Treffen am 18.06. im SMK

Ergebnisse:

Workshop 1:

Themenschwerpunkte:

- Vorbereitung der letzten Schülerratssitzung im alten Schuljahr
- Evaluation der Arbeit des Schülerrates im ablaufenden Schuljahr
- Vorbereitung der Wahlen zu den neuen Klassensprechern
- Aufstellen eines Arbeitsplanes des Schülerrates

weitere Wünsche:

- Schülersprecherleitbild
- Wie motiviere ich Schüler für eine Arbeit im SR
- Schülersprecherwahl
- Arbeitsplanmuster für SR
- Ablauf und Durchführung einer Sitzung
- Themen
- Rechte und Pflichten

Workshop 2:

Lehrer-Eltern-Schüler-Konferenz

- Warum?
 - Wer?
 - Was?
 - Wie?
 - Wann?
- ZIEL des heutigen WS

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



Arbeitsschritte:

1. Warum wollen wir eine LESK?
2. Wer soll "Mitglied" in dieser Konferenz sein, warum?
alle gemeinsam
3. Was wollen wir heute konkret mit einer LSEK erreichen?
schulspezifisch
4. Wie müssen wir eine solche Konferenz planen?
 - a. Zeitrahmen
 - b. Ort
 - c. Inhalte
 - d. Teilnehmer
 - e. Finanzierung
5. Wen müssen wir über unsere Ergebnisse informieren?
 - a. Wie und wo?
alle gemeinsam

Workshop 3:

Workshop 4:

Ziel: Übernahme von Mitverantwortung im Schulalltag

Austausch: an welchen Schulen existieren Schülersaufsichten

Aufgaben, Arbeitsweise

Ergebnisse

Funktioniert nur, wenn Lehrer in ihrer Aufsichtsführung Vorbild sind

Mithilfe der Schüler bei der Aufsicht auf freiwilliger Basis, ist nicht deren Hauptaufgabe

Grundlage: Gesetzmäßigkeiten sowie Hausordnung, Klassenregeln

Werte und Normen der Einrichtung

Im Vorfeld klären:

- Rechte und Pflichten der Aufsichten (Ordnung und Sauberkeit im Haus, Schulhof, Einhaltung der Hausordnung)
- Aufgabenbereiche festlegen (Ausleihe von Spielgeräten, Betreuung von Unterrichtsräumen, Hofaufsicht)
- Verantwortliches Team von Schülern und Lehrern bilden zur Auswahl der Aufsichten und Kontrolle der Aufsichtsführung
- Schaffen von Anreizen für Aufsichten (Lob, Tadel, Vermerk Zeugnis, Zertifikat)
- Aufsichten für überschaubare Zeiträume planen und Bereiche wechseln
- Bewerbung (schriftlich) für Mitarbeit bei Aufsicht

Während der Aufsichtsführung:

- Aufsicht muss als solche erkennbar sein (Namensschild)
- Aufsichtsplan sollte im Schulhaus aushängen
- Training unter Anleitung, z.B. Konfliktverhalten, Auftreten
- Aufsichten im Team
- Nachfolger brauchen Einarbeitungszeit (Paten)

Aufsichten können auch als „Ordnungsgruppe“ zu Veranstaltungen u.ä. eingesetzt werden

Auch Patenschaften zwischen den Klassen können hier unterstützend wirken

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN
Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung
demokratiepädagogischer Kompetenzen



Anhang:

1. Kraftfeldanalyse
2. Masterplan
3. Beispiele aus der Evaluation der SV-Arbeit
4. Was geschah bisher in diesem Schuljahr? Zwischenevaluation - Mittelschule Wilthen
5. Beispiel für eine Endevaluation Schülerratsarbeit - Mittelschule Wilthen
6. Wie mache ich gute Klassensprecherwahlen?
7. Zusammenfassung „Der ideale Klassensprecher“ - Zusammengestellt 141. Mittelschule Dresden
8. Wie eine Klassensprecherin / ein Klassensprecher sein sollte
9. Schülervertretung - Wozu? Wie? Welche Aufgaben, Rechte und Pflichten!
10. Klassensprecherwahl- auf was sollten die wählenden Schüler achten? - Beispiel MS Wilthen
11. Sitzungsstandards- für eine gelungene Schülersprechersitzung
12. "Wertebaum" Heinrich-von-Kleist-Mittelschule Lichtenstein - Workshop 4

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN
Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung
demokratiepädagogischer Kompetenzen



Anhang/ Materialien

Kraffteldanalyse

Die Kraffteldanalyse geht auf Arbeiten des Psychologen Kurt Lewin (1890 - 1947) zurück.

Die Kraffteldanalyse ist ein wichtiges Werkzeug, um einen Eindruck von den Faktoren zu gewinnen, die für eine Lösung hinderlich oder förderlich sein können. Auf diese Weise können Maßnahmen identifiziert werden, die für die Gewährleistung des Erfolgs nötig sind. Diese sind wiederum Grundlage für den Maßnahmenplan und den Kommunikationsplan.

Die Kraffteldanalyse wird als Methode zur Sammlung, Diskussion und Handhabung der fördernden und behindernden Kräfte der geplanten Lösung verwendet. Die Kräfte, die Ihnen bei der Durchführung des Planes helfen, sind Antriebskräfte. Im Gegenzug werden die Kräfte, die Ihrem Plan entgegenwirken als Hemmkräfte bezeichnet. Und genau diese Hemmkräfte sind es, auf die besonders geachtet werden muss.

Dazu ist es wichtig folgende Schwerpunkte zu analysieren:

- Welche Einzelpersonen, Gruppen oder Individuen können uns bei der Umsetzung des Projekts helfen?
- Welche Faktoren oder Einflüsse können ebenfalls hilfreich sein?
- Wer kann die Entwicklung unseres Projektes negativ beeinflussen?
- Welche Faktoren können es behindern?

Mit welcher Arbeitsmethoden kann man jetzt diese Analyse vornehmen?

- Zettelmethode
- mit Hilfe einer Tabelle

KRAFTFELDANALYSE	
1. <i>Problem beschreiben</i> Uns stört, dass ...	
2. <i>Ziel definieren</i> Wie können wir erreichen, dass ...	
3. <i>Einflusskräfte und Bedingungen auflisten</i> Was hemmt ...	Was fördert ...
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4. <i>Einflusskräfte gewichten und analysieren</i> Der am meisten hemmende Faktor ist	Der am meisten fördernde Faktor ist
5. <i>Vorschläge zur Veränderung</i> um die hemmenden Faktoren zu beseitigen oder abzuschwächen	um die fördernden Faktoren zu verstärken und zu unterstützen
6. <i>Aktionsplan erstellen</i> Konkrete Maßnahmen vereinbaren: Wer tut was wann mit wem um die gewünschten Veränderungen zu bewirken.	

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



Eine Kraftfeldanalyse sollte immer mit der Erstellung eines Maßnahmenplans abgeschlossen werden. Oft reicht es aus, sich auf das Beseitigen von hemmenden Faktoren zu konzentrieren. Wenn die Hemmkräfte zu überwältigend sind, sollten Sie eine andere Lösung in Erwägung ziehen.

Tipps für die Praxis

- Die Dimension "Zeit" spielt im Zusammenhang mit Macht auch immer eine Rolle. Diese wird durch die Kraftfeldanalyse aber nicht dargestellt muss aber unbedingt berücksichtigt werden.
- Oft ist es einfacher, eine gegenüber dem Projekt neutral eingestellten Person mit viel Macht in einen Projektbefürworter umzuwandeln, als einen Projektgegner zu "bekehren".
- Es genügt nicht, die auf das Projekt einwirkenden Kräfte sichtbar zu machen. Wichtig ist es, aus dem gewonnen Bild die richtigen Schlussfolgerungen und Interpretationen zu ziehen und konkrete Maßnahmen abzuleiten, die im Projekt auch umgesetzt werden können.
- Auf Grund der gewonnenen Erkenntnisse können sehr leicht notwendige Projektmarketingmaßnahmen abgeleitet werden.

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



Masterplan

Ein Masterplan ist eine Übersicht über die geplanten Schritte und Meilensteine zur Umsetzung des Projekts mit allen seinen Zielen und Zwischenzielen. Der Masterplan ermöglicht es, zu jedem Zeitpunkt des Projekts den Überblick zu behalten und dient als Diskussionsgrundlage in Teambesprechungen.

Vorgehen beim Erstellen eines Masterplans

(1) Arbeitsplan entwerfen:

- Was ist unser zeitlicher Rahmen?
- Welche Aufgaben?
- Wer erledigt Aufgaben?
- Welche Arbeitsmittel benötigen wir?

(2) Eine Tabelle zu erstellen ist dabei hilfreich:

Bis wann?	Welche Aufgabe?	Wer?	Was wird benötigt?	✓
...

(3) Meilensteine definieren

Projekte sind in Phasen eingeteilt, die zur Erreichung eines bestimmten Zwischenziels dienen. Diese Zwischenziele nennt man im Projektmanagement Meilensteine.

Sie helfen, die Übersicht über den Ablauf des Projektes zu behalten. Jeder der Projektphasen werden bestimmte Tätigkeiten zugeordnet. In der Regel enden Projektphasen mit den Meilensteinen, an denen die Projektgruppe versucht, eine erste Einschätzung darüber vorzunehmen, ob ein Projekt Aussicht auf einen erfolgreichen Abschluss haben wird. Wenn alle Fragen, die mit einer bestimmten Projektphase zusammenhängen, geklärt sind, sollten Sie sich in der Klasse bzw. der Projektgruppe zusammensetzen, um Zwischenbilanz zu ziehen und den entsprechenden Meilenstein zu überschreiten.



Beispiele aus der Evaluation der SV-Arbeit

Evaluationsbereich	Ziel	Instrumente
Schülerbeteiligung	Wir wollen wissen, wie die von der Mitwirkungsverordnung eingeräumten Möglichkeiten der Schülerbeteiligung (Erörterung aller schulischen Fragen, Anhörung vor wichtigen Entscheidungen, Erörterung von Inhalt, Planung und Gestaltung des Unterrichts, Auskunftserteilung durch die Schulleitung) in der Schule praktiziert werden. Unser Ziel ist, dass sie tatsächlich, regelmäßig und wirkungsvoll durchgeführt werden.	Rollenspiel des Gesprächs eines SR-sprechers mit der Schulleitung, das die bisherigen Erfahrungen zum Ausdruck bringt. Oder: Gespräch in Klassen oder mit Klassensprecherinnen / Klassensprechern anhand eines Gesprächsleitfadens. Oder: Erarbeitung eines schulbezogenen Fragebogens mit anschließender gemeinsamer Auswertung.
Kommunikation	Wir wollen wissen, was aus der Arbeit der SV bei den Schülerinnen und Schülern bekannt ist und wie die SV über die Wünsche der Schülerinnen und Schüler informiert ist. Unser Ziel ist, dass alle Schülerinnen und Schüler Bescheid wissen und die SV über alle Schülerwünsche informiert wird. Wir wollen, dass die vorhandenen Medien optimal genutzt werden (Pausenradio, Schülerzeitung, Homepage, Schwarzes Brett).	SV führt Gespräche in Schulklassen. Oder verteilt Fragebögen an alle. Oder ...
Projekterfolg	Wir wollen wissen, ob wir mit unserem SR-Projekt (z. B. "drogenfreie Schule" oder "Prävention gegen Sucht und Gewalt - Zusammenarbeit mit dem Jugendamt") die erwarteten Wirkungen erreichen konnten: unsere Schule ist drogenfrei , gewaltfrei ..	Erhebung zum Anfangszustand: Datensammlung, Berichte von Schülersprecherinnen und -sprechern, Lehrkräften, Eltern, Öffentlichkeit projektbegleitende Evaluation: Teilnehmerbefragung, Ein-Punkt-Ab-fragen

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN
Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung
demokratiepädagogischer Kompetenzen



	geworden.	Erhebung zum Endzustand: s. o. Wirkungsnachfrage: Beobachtung der Entwicklung über einen längeren Zeitpunkt eventuell mit der Folge weiterer Aktivitäten
Unterrichtserfolg	Wir wollen wissen, ob die verabredeten Unterrichtsziele erreicht wurden.	Schülerbefragung

Was geschah bisher in diesem Schuljahr? Zwischenevaluation - Mittelschule Wilten

- Wahlen der Klassensprecher und Stellvertreter termingerecht abgeschlossen
- Klassensprechertagung
 - Rechenschaftslegung
 - Analyse der Probleme
 - Diskussion: Was gehört in die Schatzkiste bzw. in die Meckerkiste
 - Wahl des Schülerrates
 - Aufstellung von Projektideen
 - Schulung über Rechte und Pflichten durch "Mitwirkung durch Wirkung"

Welche Aufgaben gibt es zur Zeit?

- Klassen besprechen Projektvorschläge
- Bisherige Ideen:
 - ...

Was ist geplant?

...

Beispiel für eine Endevaluation Schülerratsarbeit - Mittelschule Wilthen

Rückschau & Diskussion

A. Regelmäßige Sitzungen:

B. Rededisziplin:

C. Anwesenheitsdisziplin:

D. Vorhaben:

E. Zusammenarbeit mit:

- Schulleitung:
- Klassenleiter:
- Vertrauenslehrer:

F. Sonstiges

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



Wie mache ich gute Klassensprecherwahlen?

Macht euch klar, dass die Klassensprecher die Interessen eurer Klasse ein ganzes Jahr vertreten und dementsprechend handeln müssen. Achtet deshalb darauf, dass nicht die oder der Beliebteste, sondern der oder die Engagierteste gewählt wird. Um das zu erreichen haben wir eine Checkliste für euch vorbereitet.

Tipp: Sprecht die Vorbereitung rechtzeitig mit dem Klassenleiter ab.

Die Vorbereitung

1. Woche

- Besprecht möglichst schon am ersten Schultag, wann die Wahlen stattfinden.
- Sammelt innerhalb einer Woche die Vorstellungen der Schüler eurer Klasse, wie ein guter Klassensprecher sein soll und was ihr speziell für eure Klasse von ihnen erwartet. Diskutiert diese Vorstellungen mit allen gemeinsam.

2. Woche

- Entwickelt daraus eine Anforderungsliste für eure zukünftigen Klassensprecher, stellt sie auch den anderen Klassen zur Verfügung, zum Beispiel als Aushang im Schulhaus.
- Jetzt könnt ihr über mögliche Kandidaten nachdenken. Fragt doch mal bei eurem Wunschkandidaten nach, ob er oder sie sich dieser Aufgabe stellen will. Vielleicht hat sie oder er noch gezögert, ist jetzt aber bestärkt durch euer Vertrauen.

Der Wahltag in der dritten Woche nach den Ferien

Plant mindestens zwei Stunden für die Durchführung der Wahl ein.

- Dankt den alten Klassensprechern für ihre Arbeit.
- Bestimmt den Wahlleiter und 2 Helfer, die nicht kandidieren.
- Sammelt Wahlvorschläge: Dabei kann jeder einen Anderen oder sich selbst vorschlagen.
- Fragt, ob die Vorgeschlagenen kandidieren wollen, damit vor der Wahl klar ist, wen man wählen kann.
- Macht die Kandidatenliste für alle gut sichtbar.
- Alle Kandidaten stellen ihre Ziele und die Gründe für ihre Kandidatur vor.
- Stellt jetzt Nachfragen an die Kandidaten.
- Wählt in 2 Wahlgängen (2 Klassensprecher und Stellvertreter). Denkt daran, geheim zu wählen.

Erklärung:

Durch die Trennung der Wahlen zum Klassensprecher und deren Stellvertreter können auch die gewählt werden, die sich die Position des Klassensprechers nicht zutrauen, diesen aber sicher gut unterstützen werden.

Auszählung durch die Wahlhelfer

- Erste Zählung: Nur Anzahl der abgegebenen Stimmen zählen und aufschreiben
- Zweite Zählung: Anzahl der ungültigen Stimmen, der gültigen Stimmen und der Enthaltungen angeben und Stimmen pro Kandidat aufschreiben

And the Winner is. Ergebnis der Wahl bekanntgeben und im Klassenraum aushängen. Damit den Wahlen auch Taten folgen, vereinbart einen Termin für die erste Klassensprecherstunde. Jeden Monat steht den Klassensprechern nämlich eine Unterrichtsstunde zur Information über SV-Angelegenheiten zu. Nutzt diese Gelegenheit, euren neu gewählten Klassensprechern Aufgaben und Hinweise mitzugeben.

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN
Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung
demokratiepädagogischer Kompetenzen



Zusammenfassung „Der ideale Klassensprecher“ - Zusammengestellt 141. Mittelschule
Dresden

1. Warum habe ich mich als Klassensprecher wählen lassen?
2. Was sollte ein Klassensprecher können?
3. Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher?

Was sollte ein Klassensprecher können?

Zu hören können
frei reden können
Streit schlichten
Meinung haben

..... Fibel S. 29

Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher?

Informationen weitergeben
Sitzungen leiten

.....

**Rechte und Aufgaben leiten sich ab aus Schulordnung und der
Schülermitwirkungsverordnung**

→ Fibel S. 23 Rechte

Informationsrecht
Anhörungs- und Vorschlagsrecht
Vermittlungsrecht
Beschwerderecht
Recht auf Teilnahme an SR-Sitzungen
Recht auf eine Klassensprecherstunde im Monat
Recht auf Schülerversammlung

Aufgaben der Klassensprecher

→ Fibel S. 29

Vertreten der Klasse im Schülerrat
Einsetzen für Klasse bei Problemen
Verbindung zur Lehrern, Schulleitung, Eltern
Leiten der Klassensprecherstunde

Als Klassensprecher möchte ich

- *zuverlässig sein*
- *die Interessen der Klasse und meinen eigenen Standpunkt vertreten*
- *mich gegen Gewalt als Mittel der Konfliktlösung und für Toleranz einsetzen, dazu gehört ein*
- *freundliches und höfliches Auftreten*
- *alle Informationen schnell, richtig und verständlich weitergeben*

Als Mitglied der Schülervertretung unterstütze ich die Forderung nach mehr Mitbestimmung und verpflichte mich zur Mitarbeit.

Dresden, Datum

Unterschriften

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN
Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung
demokratiepädagogischer Kompetenzen



Wie eine Klassensprecherin / ein Klassensprecher sein sollte

Wähle alleine oder auch zu zweit die aus, die ihr für zutreffend haltet und begründet kurz eure Wahl. Anschließend wollen wir darüber diskutieren!

Klassensprecherin oder Klassensprecher sollten

...sich für die Klasse einsetzen

Begründung: _____

... gut reden können

Begründung: _____

...ordentlich und höflich sein

Begründung: _____

... bei den Lehrerinnen und Lehrern beliebt sein

Begründung: _____

... besonders mutig sein

Begründung: _____

... befehlen können

Begründung: _____

... sich auch mal gegen Erwachsene durchsetzen können

Begründung: _____

... gute Ideen haben

Begründung: _____

... mit allen in der Klasse gut auskommen

Begründung: _____

... Streit schlichten können

Begründung: _____

... gute Schulleistungen haben

Begründung: _____

... unparteiisch sein

Begründung: _____

... ihre Rechte kennen

Begründung: _____

... _____

Begründung: _____

... _____

Begründung: _____



Wie eine Klassensprecherin / ein Klassensprecher sein sollte

Stelle alleine oder auch zu zweit Statements auf, die ihr für zutreffend haltet und begründet kurz eure Wahl. Anschließend wollen wir darüber diskutieren!

Klassensprecherin oder Klassensprecher sollten

...sich für die Klasse einsetzen

Begründung: _____

... _____

Begründung: _____



Schülervertretung

Wozu? Wie? Welche Aufgaben, Rechte und Pflichten!

Wozu?

- Mitgestaltung des Lebens und des Unterrichts
- Wahrnehmung (schulischer) Interessen der Schüler } Mithilfe bei der Lösung von Konfliktfällen
- Durchführung von Veranstaltungen

Wie?

- als Klassensprecher
- dann Mitglied im Schülerrat der Schule
- der Vorsitzende des Schülerrates = Mitglied im Kreisschülerrat } gewählter Vertreter des Kreisschülerrates im Landesschülerrat

Rechte und Pflichten

1. Informationsrecht - in allen sie betreffenden Angelegenheiten durch die Schule informiert zu werden
2. Anhörungs- und Vorschlagsrecht - Wünsche und Anregungen der Schüler an die Lehrer, den Schulleiter und den Elternrat zu übermitteln
3. Vermittlungsrecht - auf Antrag des betroffenen Schülers ihre Hilfe und Vermittlung einzusetzen, wenn dieser glaubt, es sein Unrecht geschehen
4. Beschwerderecht - Beschwerden allgemeiner Art bei Lehrern, beim Schulleiter und in der Schulkonferenz vorzubringen
5. Aktiv sein
6. Beteiligung an Versammlungen! Veranstaltungen in der Schule
7. Interessenvertretung der Schüler
8. Zusammenarbeit mit Elternrat

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



Mittelschule Wilthen

Liebe Kollegen - bitte versteht folgende Punkte nur als Anregung! Vielleicht kann sich jede Klasse selbst eigene Schwerpunkte setzen. Dies erhöht evtl. die Chance auf viele gute Klassensprecher im Interesse aller!

Klassensprecherwahl- auf was sollten die wählenden Schüler achten?

Mögliche Kriterien können sein:

- Leistungsbereitschaft des Schülers, eigene Vorbildwirkung
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Ehrlichkeit bezüglich Standpunktbildung
- sollte Diskussionsbereitschaft zeigen
- keine Einschüchterung durch andere
- guter Kontakt zur Klasse und Klassenleiter

Worum sollte er sich kümmern ?

- Probleme der Mitschüler erkennen und helfend eingreifen
- regelmäßige Zusammenkünfte mit dem Klassenleiter, dem Schülersprecher der Schule bzw. dem Beratungslehrer
- Veranstaltungen der Klasse und deren Organisation (auch Aufgabenverteilung)
- Einhaltung der Hausordnung bzw. sonstiger klassenspezifischer Festlegungen
-

Was kann die Arbeit der Klassensprecher erleichtern?

- Klassenleiter ist stets Ansprechpartner
- jede Klasse hat eine Infotafel in ihrem Klassenraum
- jeder Klassensprecher besitzt ein Heft für Informationen
- Klassenleiter oder Fachlehrer räumen den Klassensprechern Zeit für Informationen ein
- Kollegen erhalten zeitgleich Informationen über Tagesordnungspunkte und Beschlüsse bei Schülerratssitzungen



Sitzungsstandards-
für eine gelungene Schülersprechersitzung

- **Wichtig: Sitzungen regelmäßig durchführen**
- **Einladung:**
 - Rechtzeitig einladen- Verantwortlichkeit für Einladung festlegen
 - Wann?; Wo;?
 - Sind Gäste gewünscht? (SL,BL, ...)
 - Tagesordnung festlegen (mindestens 1 Woche vorher) im Schulhaus und Lehrerzimmer aushängen
- **Tagesordnung:**
 - evtl. in Arbeitsgruppen vorbereiten oder in solchen arbeiten Aufträge verteilen
- **Sitzung:**
 - Protokoll anfertigen
 - Zeitwächter festlegen.
 - Kommunikationsregeln festlegen und beachten
 - evtl. Fotoverantwortlichen festlegen
 - jeder macht sich eigene Notizen
 - am Ende der Sitzung Inhalte noch einmal zusammenfassen
 - Ergebnisse festhalten- Öffentlichkeitsarbeit
- **Öffentlichkeitsarbeit:**
 - über Ergebnisse verständlich informieren (Pinnwand, Lehrerzimmer, Dienstberatung)
 - Klassen zeitnah informieren (Klassenleiterstunde, Fachunterricht)
 - Evtl. in Zeitungen veröffentlichen (Schülerzeitung, regionale Presse)



"Wertebaum" Heinrich-von-Kleist-Mittelschule Lichtenstein

